

Was ist ein Kilo: km, kj, kcal, kg?

Beitrag von „Jorge“ vom 25. Mai 2011 08:22

Zitat

Ich habe erst seit letztem Jahr ein Arbeitszimmer und wollte das eigentlich auch von der Steuer absetzen.

Jedem ist klar, was hier gemeint ist. Trotzdem gäbe dies bei uns in einer Klausur Punktabzug. Schließlich kann man steuerlich nicht das Arbeitszimmer, sondern allenfalls die im Zusammenhang mit dem häuslichen Arbeitszimmer entstandenen Kosten absetzen.

Wir achten im Unterricht sehr darauf, dass Begriffe nicht umgangssprachlich, sondern korrekt verwendet werden, denn es ist schon wichtig, ob es sich beispielsweise bei einem Wertefluss um Einnahmen, Einkünfte, Erträge oder Einkommen, ob um Ausgaben, Aufwand oder Kosten handelt. Von Bedeutung kann auch sein, ob eine Einwilligung (= vorherige Zustimmung zu einem Rechtsgeschäft) oder Genehmigung (= nachträgliche Zustimmung) erteilt wurde.

Da fällt natürlich auf, wenn neue Schüler damit zunächst ihre Schwierigkeiten haben. Sie sprechen z. B. salopp von ‚Kilo‘ und meinen ‚Kilogramm‘ oder von ‚Kalorien‘ und meinen ‚Kilokalorien‘, schreiben kmh statt km/h und erklären, das hätten sie ihre ganze bisherige Schulzeit über unbeanstandet so gehandhabt.

Andererseits kommen sie bereits mit dem Wissen, dass man politisch korrekt nicht von ‚behinderten Menschen‘, sondern von ‚Menschen mit Behinderung‘ (der Mensch und nicht die Behinderung muss im Vordergrund stehen!) und nicht vom ‚deutschen Steuerzahler‘, sondern vom ‚Steuerzahler in Deutschland‘ (denn auch hier lebende Ausländer zahlen Steuern!) zu sprechen hat.

Wie achtet ihr an euern Schulen auf die Ausdrucksweise?

Beitrag von „fairytale“ vom 25. Mai 2011 09:54

Wie schön,dass wir hier keine Klausur bei dir schreiben müssen 😊

Ich unterrichte im Grundschulbereich, 80 Prozent meiner Kinder haben Migrationshintergrund und selbstverständlich achten wir darauf,dass sie sich richtig ausdrücken oder das lernen. Klappt auch immer besser,aber wenn nicht,ist es kein Weltuntergang.

Ob aber in einem Forum jemand sich wie oben ausdrückt oder nicht...ist mir ehrlich gesagt ziemlich egal. Grobe Rechtschreibschnitzer erschrecken mich zwar, wenn sie auf Tippfehler oder regionaltypische Gegebenheiten zurückzuführen sind, tun sie mir aber auch nicht weh.

Bei uns in Ö sagt man beispielsweise Deka...in D kauft man die Wurst in Gramm,oder? Im M-Unterricht sagen wir Dekagramm..(dag)....aber im Geschäft sagt das kaum jemand.

Beitrag von „neleabels“ vom 25. Mai 2011 13:27

Kommt auf den Kontext an - Teil des Unterrichts ist ja auch, ein Bewußtsein für Registergebrauch zu schaffen, also für einen Fachsprachengebrauch gegenüber einem Alltagssprachgebrauch; es gibt Unterrichtssituationen, in denen ich sehr viel Wert auf ganz präzise Sprache lege, z.B. bei der genauen Quellenparaphrase im Geschichtsunterricht, aber bei der grammatisch genauen Übersetzung in Latein. Ich könnte mir vorstellen, dass das Beispiel mit der steuerlichen Absetzbarkeit des Arbeitszimmers bzw. seiner Kosten für die Fachsprache des Wirtschaftsunterrichts relevant wäre. Das kann man aber sicherlich alles zu Unterrichtsinhalten machen und angemessen reflektieren und umsetzen.

Nele